Land- und Forstwirtschaftliche Fachschule

Hatzendorf

Absolventenverein

www.fachschule-hatzendorf.at

Nachrichten von Schule und Betrieb

Das Team der Fachschule Hatzendorf wünscht einen schönen Sommer!

Aus dem Inhalt:

- Vorwort
- „Die Zukunft ist bunt"
- Ein Berufsleben für die Landwirtschaft und die Jugend
- Müttertage
- 1. Frühlingsfest
- Hoffest an der LFS Hatzendorf
- Teichwirtschaft
- Schüleraustausch mit Rakican (SLO)
- Schüleraustausch mit Arenenberg (CH)
- Abschlussfahrt Irland Landwirtschaft Plus
- Exkursion Religion
- Abschlussexkursion BL 2022
- Die jubilierenden Absolventenjahrgänge
- Neues von der ELP Kalsdorf
- "In lichte Höhen..."
- Abschlussfeier der Gemüsefacharbeiter
- Anmeldung zum Schulbesuch
- Die Absolventen 2022

26. Jahrgang Juli 2022 Nr.: 98

Liebe Hatzendorfer Absolventen und Freunde der Landwirtschaftsschule!

Das Schuljahr 2021/22 hat längst in die Zielgerade eingebogen. In wenigen Wochen werden unsere Dirndln und Buam die, in Zeugnisnoten gegossene, Ernte des Schuljahres einfahren. Ziel des Unterrichtens ist, die jungen Leute weiterzubringen, ihre Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Neugierde zu wecken und damit zum Lernen motivieren ist mindestens so wichtig, wie Wissen weitergeben. Wir brauchen Noten, um Leistung und Engagement zu beurteilen, sie sind aber bei Gott nicht das Wichtigste.

Die zweite Klasse hat mit Christi Himmelfahrt bereits ihr Schuljahr abgeschlossen. In der Zeitspanne bis Anfang November wird nur ein Monat echte Ferien Platz haben, weil für vier Monate ist eine Praxis auf einem Landwirtschaftsbetrieb vereinbart. Von 33 Auszubildenden konnten erfreulicherweise acht mit Auszeichnung abschließen. Ein Schüler wurde zur Nachprüfung im Herbst zugelassen.

Der Schülerinnen und Schüler des Betriebsleiterlehrganges legen heuer erstmals eine Abschlussprüfung, ähnlich einer „kleinen Matura“, ab. Diese abschließende Prüfung besteht aus drei Teilen: Eine Abschlussarbeit ist in schriftlicher Form unter Einbeziehung praktischer Arbeitsformen zu erstellen, welche auch mündlich präsentiert wird. Der zweite Prüfungsteil ist eine schriftliche und eine praktische Klausurarbeit, welche sich wiederum aus einer 3-stündigen Klausurarbeit Deutsch und aus einer 3-stündigen Fachklausur zusammensetzt. Letztere wird praktisch, mündlich und schriftlich abgelegt, wobei die Schüler das Prüfungsgebiet wählen können. Mit der mündlichen Prüfung im Prüfungsgebiet „Lebende Fremdsprache“ oder in einem Pflichtgegenstand aus dem Fachbereich schließen die Schüler die Abschlussprüfung ab. Auch hier kann das Prüfungsgebiet von den Schülern gewählt werden. Das alles mag sehr umfangreich erscheinen, ist aber durchaus zu bewältigen. Unsere Schülerinnen und Schüler können sich drei Schuljahre darauf vorbereiten, indem die Prüfungsaufgaben entsprechend geübt werden.

Termine u. Veranstaltungen

Aufgrund der Pandemie ist es derzeit nicht möglich, fixe Terminzusagen für Weiterbildungsveranstaltungen bekannt zu geben!
Wir ersuchen Sie, sich über das Internet über allfällige Veranstaltungen zu informieren!

Die Hatzendorfer Müttertage, zweifellos ein Höhepunkt im wieder möglichen Veranstaltungskalender der Schule, konnten heuer, wie geplant durchgeführt werden. 54 Mütter erlebten zwei unbeschwerte, interessante Tage in der Landwirtschaftsschule. Dabei hatten unsere Gäste viel Zeit sich auszutauschen, Damen und Herren des Schulteams persönlich kennen zu lernen, ihre Handfertigkeit im Praxisunterricht zu erproben sowie Interessantes für den Garten oder zum persönlichen Auftreten zu erfahren.

Mit dem 1. Frühlingsfest der LFS Hatzendorf und dem anschließenden Hoffest, welches als Schul- und Absolventenfest mit einem Tag der offenen Tür gestaltet wurde, haben unsere Dirndln und Buam gemeinsam mit unserem Team den absoluten Höhepunkt des Schuljahres gestaltet. Es ist der Initiative der Schülerinnen und Schüler des Betriebsleiterlehrganges zu danken, dass der Verhinderung durch die Pandemie mit dem Frühlingsfest etwas entgegengesetzt wurde. Es war ein sehr schönes Fest für die Familien und Freunde unserer Schülerinnen und Schüler sowie für Gäste. Das Wetter hat mitgespielt. Geschickt waren unterschiedliche Bereiche des Festgeländes gestaltet worden, sodass für jeden zum Wohlfühlen etwas dabei war. Unsere Schulküche hat regionale Speisen in höchster Qualität geboten. Regionale Getränke, von Obstsäften bis zu einheimischem Bier und Edelbränden verwöhnten die Gäste.

Das Festzelt des Frühlingsfestes bot ausreichend Platz für die jubilierenden Absolventenjahrgänge von 2020, 2021 und 2022 am Sonntag beim Hoffest. Mit einem berührenden Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Rainer Geuder aus Unterlamm, hat das Fest sprichwörtlich in Gottes Namen begonnen. Obmann Willi Schloffer konnte etwa 200 Absolventinnen und Absolventen sowie LSI Ing. Johannes Hütter, Dr. Prismož Titan von der Partnerschule Rakičan (Slowenien), KO Franz Uller und Bezirksbäuerin Maria Matzhold begrüßen. Gottesdienst und Festakt wurde von der Jagdhornbläsergruppe der LFS Hatzendorf musikalisch begleitet. Im Laufe des Tages schwoll der Besucherzustrom weiter an. Führungen durch die Schule sowie durch die Räumlichkeiten der Versuchstätigkeit Hatzendorf wurden gut angenommen. Der Haustierschwerpunkt, kleine Wiederkäuer, Schafe, Ziegen und Alpakas, waren der Magnet für die Kinder unter den Besuchern.

Dem gesamtem Hatzendorfer Team mit den Schülerinnen und Schülern ist höchste Anerkennung und Dank für dieses Gemeinschaftswerk aus-

zusprechen. Stellvertretend danke ich Klassenvorstand Ing. Franz Raidl und Ing. Rupert Spörk für die hauptverantwortliche Leitung der Feste sowie dem Klassensprecher Thomas Gradwohl.
Mit dem zu Ende gehenden Schuljahr wird schon das neue Schuljahr vorbereitet. Bedingt durch Schulwechsel, Mutterschutz und Ruhestandsversetzungen kommt Bewegung ins Schulpersonal. Mit Anfang Juli wird sie am Telefon oder in der Schulkanzlei eine neue Stimme begrüßen. Verena Stampfl, Agrar-HAK Absolventin, wird Frau Bettina Binder in der Mutterschutzkarenz vertreten. Auch das Lehrerteam wird sich kräftig verjüngen.
Im Sommer und Herbst werden Bautätigkeiten an der LFS Hatzendorf und an der ELP Kalsdorf durchgeführt. Der Schulhof, als letzter Schritt im Schulgebäudekomplex, wird neu gestaltet und die neue Lehrfleischerei und der Landmaschinenhof werden neu errichtet. An der ELP Kalsdorf wird das Dach des großen Stallgebäudes generalsaniert und mit einer Photovoltaikanlage versehen.
Für die neuen Schüler im Herbst wird es viel zu bestaunen geben. Die ersten Klassen sind mit je 30 Schülerinnen und Schülern bereits gefüllt. Einzelne Ausbildungsplätze können hier noch vergeben werden. In der berufsbegleitenden Fachschulausbildung LANDWIRTSCHAFT PLUS sind nur mehr Wartelistenplätze offen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Absolventen, und Ihren Familien sowie allen Freunden der Landwirtschaftsschule einen schönen Sommer, der von Unwettern verschont bleibt. Die Freude an Ihrer Arbeit möge Ihnen die Kraft zum Weitermachen zu Ihrem eigenen und zu fremden Wohle schenken.
Bleiben Sie gesund!

Ihr Franz Patz

Meine fünf Geschwister und ich hatten das Glück, dass wir zuhause am Bauernhof vorurteilsfrei aufwachsen durften. Meine Eltern waren „Künstler“, sie haben Zukunftsbilder gemalt – und das in den schönsten Farben. Es gab kein Jammern! Ohne diese positiven Bilder hätte ich bestimmt nicht Bürgermeister werden wollen, mich nicht in Vereinen engagiert oder am Gesellschaftsleben beteiligt oder Verantwortung übernommen.

Wenn man junge Mädchen und Burschen nach ihrem Zukunftsbild fragt, kann man sofort erkennen, wie daheim am Küchentisch, beim gemeinsamen Frühstück oder beim Mittagessen, gesprochen wird. Oft wird kommuniziert, dass eh alle Politiker auf den Mond geschossen gehören, dass die Nachbarn Spinner sind, dass Arbeitgeber Ausbeuter sind, dass sowieso alle Gauner sind, dass sich die Arbeit in der Landwirtschaft nicht lohnt, dass die Preise immer zu niedrig sind, dass die Kirche für nix ist, dass die Interessensvertretung schuld an der eigenen Unfähigkeit ist, dass ..., dass ..., dass ...

Hier werden Zukunftsbilder mit schwarzer Farbe gemalt. Da frage ich mich, wer von den Kindern hat dann noch Lust, sich später im Gemeinderat, bei der Feuerwehr, in einem Vereinsvorstand, in der Interessensvertretung, in der Politik, in der Kirche und der Gesellschaft, im Dorfleben, im Ehrenamt, etc. zu engagieren? Wer wird in Zukunft unsere landwirtschaftlichen Betriebe übernehmen und weiterführen? Wir haben es selbst in der Hand, gegenüber der Jugend unser Zukunftsbild in bunten Farben zu malen oder aber Schwarzmalerei zu betreiben. Dementsprechend wird sich unser Leben am Visionsvermögen kommender Generationen schärfen. Ich lade alle ein, an einem ins Positive gerichteten Bild mitzuzeichnen. Alles ist erlaubt - nur nicht die Farbe schwarz.

Franz Uller
Kammerobmann
LK-Südoststeiermark

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Ein Berufsleben für die Landwirtschaft und für die ländliche Jugend

Mit dem Schuljahr 2021/22 blicke ich auf 10 Jahre Leitung der Landwirtschaftsschule Hatzendorf im Verbund mit der Gartenbauschule Großwilferdorf und der ELP Kalsdorf zurück, nachdem mir 2012 diese Aufgabe überantwortet wurde. Mit Ende August werde ich aus dem aktiven Dienst scheiden und nach einem Sabbatical 2023 in den Ruhestand wechseln. Davor hatte ich schon sieben Jahre in der landwirtschaftlichen Schulverwaltung als Fachabteilungsleiter und Landesschulinspektor für die steirischen Landwirtschaftsschulen Verantwortung übernommen. In dieser Zeit gelang die Generalsanierung der Fachschulen für Land- und Forstwirtschaft sowie Land- und Ernährungswirtschaft. Mein Dienst in der Begleitung der ländlichen Jugend begann 1987 in der Landwirtschaftsschule Kirchberg am Walde. Diese schöne Schule durfte ich 15 Jahre leiten und mit einem außergewöhnlich engagierten Team gestaltend in die Zukunft führen.

Dankbar blicke ich auf 10 Jahre an der Seite „meiner“ Dirndln und Buam an der LFS Hatzendorf zurück. Sie werden mir mit ihrem Übermut, mit ihrer Fröhlichkeit und Unbekümmertheit, mit ihrer Begeisterungsfähigkeit, mit ihrer unerschütterlichen Zuversicht sowie mit ihrer Tüchtigkeit und ihrem Fleiß nach ihren Begabungen und Möglichkeiten, fehlen.

Beziehungen sind der Reichtum unseres Lebens. Diese sind mit den Frauen und Männern meines Teams in der LFS Hatzendorf in unterschiedlicher Qualität im Laufe der Jahre gewachsen. Mein ganz großer Dank gilt daher dem Hatzendorfer Team, besonders dem Haus- und Küchenteam unter Wi-Leiterin Michaela Temmel, dem Team des Lehrbetriebes unter Verwalter Thomas Sapper, sowie dem kompetenten

und umsichtigen Leiter des Büros, Franz Neubauer und in seiner Nachfolge David Mayr. Aufrichtig danke ich auch den engagierten und konstruktiven Kolleginnen und Kollegen im pädagogischen Team, die bereit waren, sich auf die jungen Menschen einzulassen und aufgeschlossen für Neues waren.

Mit tiefer Dankbarkeit erfüllt mich, dass mir in meiner Zeit an der LFS Hatzendorf auch außerhalb der Schule Wegbegleiter und Freunde geschenkt waren, auf deren Unterstützung ich allzeit bauen konnte.
Ich danke den Pfarrern von Hatzendorf Mag. Franz Brei und Mag. Christoph Wiesler für Gebet und Feiern mit unseren jungen Leuten.
In allen Anliegen ist Landtagsabgeordneter und Vizebürgermeister Franz Fartek für die Landwirtschaftsschule nach Kräften eingetreten – danke Franz!
Danke den Bürgermeistern Walter Wiesler (Hatzendorf) und Mag. Johann Winkelmaier (Fehring).

Mit der Landwirtschaftskammer Südoststeiermark in ehrlicher Partnerschaft freundschaftlich verbunden, danke ich stellvertretend KO Franz Uller und KS Ing. Johann Kaufmann sowie Bezirksbäuerin Maria Matzhold.

Besonders danke ich dem MR Raabtal mit Obmann Franz Strasser und Geschäftsführer Markus Lafer für die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit. Gleiches gilt für die Rinderzucht Steiermark mit Obmann Matthias Bischof sowie den Geschäftsführern Ing. Reinhard Pfleger und Dipl.-Ing. Peter Stückler und für die Steirische Schweineerzeugergemeinschaft Styriabrid unter Obmann Ing. Kurt Tauschmann und Geschäftsführer Dipl.-Ing. Raimund Tschiggerl und Hans-Peter Bäck.

Ich danke auch den Behördenleitern der Bezirkshauptmannschaft und der Polizeiinspektion Fehring, welche ich als echte Servicestellen wahrnehmen durfte.
In freundschaftlicher Verbundenheit danke ich den Leitern unserer vorgesetzten Dienstelle, Landesschulinspektor Ing. Johannes Hütter und OAR Hans Rumpf.

„Ein guter Nachbar, der ist was wert“, sagt uns ein Lied. Das durfte ich dankbar erleben und bin deshalb unseren Schulnachbarn von Herzen dankbar. Lieber Dank sei auch meinen Schulnachbarinnen Dir. Ing. Ulrike Prutsch und Dir. Barbara Ernst-Schnitzer gesagt.

In großer Dankbarkeit für alle Begegnungen und für alles Erlebte!

Franz Patz

„Müttertage“

1. Hatzendorfer Frühlingsfest

Über zwei Jahre ist es her, dass der letzte Hatzendorfer Hausball gefeiert werden konnte. Auch heuer war es nicht möglich, unseren Ball abzuhalten. Doch die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse beschlossen, dass ein Abschluss ohne Ball kein richtiger Abschluss ist. So wurde die Idee eines Frühlingsfestes, das in der Art eines Balls veranstaltet werden sollte, geboren.
Mit dem Thema „Ab(p)flug“, die letzte Furche ist gezogen, wurde am 10. Juni 2022 das erste Frühlingsfest der LFS Hatzendorf eröffnet.
Mit dem Einmarsch der Abschlussklasse 2022 und der Vorstellung der Schülerinnen und Schüler durch Klassenvorstand Franz Raidl begann das Programm. Der Höhepunkt der Eröffnung war die eindrucksvolle Polonaise, getanzt von den Schülerinnen und Schülern der LFS Hatzendorf. Klassensprecher Thomas Gradwohl begrüßte die Festgäste, stellte das Fest vor und richtete seine Dankesworte an alle Unterstützer. Hofrat DI Dir Franz Patz eröffnete nach seinen Grußworten das erste Hatzendorfer Frühlingsfest.
Für Unterhaltung sorgte die Musikgruppe Skylight und brachte eine gute Stimmung in das Festzelt. Im Festzelt gab es für Genießer die Weinbar und eine Bierbar mit vielen verschiedenen Biersorten. Auch das jüngere Publikum kam, bei einer der beiden Longdrink Bars, auf seine Kosten. Vor dem Festzelt lockten kleine Barhütten mit regionalem Bier, regionalen Säften, Cocktails und Edelbränden. Im Speisesaal der Schule wurden die Gäste mit feinen Speisen unserer Küche verwöhnt. Im Café konnten die Gäste Platz nehmen und bei einem Kaffee unsere süßen Speisen genießen.
Die SchülerInnen und Schüler und das gesamte Team der LSF Hatzendorf bedanken sich bei allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Danke an alle Sponsoren, Helfer und Unterstützer.

KV Ing. Franz Raidl

Hoffest der Fachschule Hatzendorf am 12. Juni 2022

In den vergangenen zwei Jahren konnten Veranstaltungen nur eingeschränkt stattfinden. Das war auch an der Fachschule Hatzendorf nicht anders.
In diesem Jahr war es aber wieder soweit: Unsere Schule konnte sich im Rahmen des Hoffestes am Sonntag, dem 12. Juni 2022, von ihrer besten Seite zeigen! Das diesjährige Hoffest hatte den Schwerpunkt „Alpaka, Schaf und Ziege“. Die Schüler, Mitarbeiter und Lehrkräfte der Schule halfen tatkräftig und fleißig mit. Engagierte Veranstalter präsentierten Alpakas, Schafe, Ziegen und stellten zahlreiche Produkte (von Kleidung, über Dekorationsprodukte bis zu Käsesorten) zur Schau.

Zu Beginn des Hoffestes richtete Herr Direktor DI Hofrat Franz Patz seine Grußworte an bereits zahlreich anwesende Absolventen. Herr Pfarrer Mag. Rainer Geuder zelebrierte einen feierlichen Gottesdienst. Danach begann ein vielfältiges Rahmenprogramm. Jubiläumstreffen von Absolventen-Jahrgängen machten den Anfang. Herr Direktor Patz hob den besonderen Status der Fachschule Hatzendorf im Rahmen seiner Festansprache hervor. Herr Kammerobmann Franz Uller und Herr Absolventenverbands-Obmann Willibald Schloffer führten die Ehrungen der Jubiläumsjahrgänge durch. Fotos verschiedener Absolventenjahrgänge wurden von Herrn Ing. Rupert Spörk gemacht. Herr Spörk führte die Gesamtorganisation des Hoffestes im Vorfeld und am Festtag selbst souverän und engagiert durch. Die Absolventen hatten die Möglichkeit, sich im Rahmen von zahlreichen Gesprächen an vergangene Schulzeiten zu erinnern. So manche Geschichten wurden unter dem Motto „Könnt ihr euch noch erinnern, als wir …“ lebhaft erzählt.

Zeitgleich folgte Highlight auf Highlight: Jagdhornbläser-Darbietungen von Schülern unter der Leitung von Herrn Ing. Franz Raidl, musikalische Darbietungen des Musikvereines Hatzendorf, sowie ein Auftanz der Schüler/innen zu modernen Klängen. Die anwesenden Besucher staunten über die tänzerischen und musikalischen Leistungen! Die Stimmung im Festzelt und am gesamten Gelände war großartig. Diese Stimmung setzte sich am Nachmittag ohne Unterbrechung fort. Die Musikgruppe „Weinberger Böhmische“ (mit unserem Tischlerei-Mitarbeiter Ewald Neuherz, welcher sich ebenfalls hervorragend um die Tontechnik bemühte!) spielte in gewohnt souveräner Weise zahlreiche stimmungsgeladene Musikstücke. Die mit Spannung erwartete Preisverleihung am späteren Nachmittag wurde von Herrn DI Leander Feiertag und Herrn Ing. Werner Bauer gestaltet.
Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Sponsoren der Sachpreise!
Zahlreiche Ehrengäste konnten wir ebenfalls begrüßen. Darunter waren Herr Landesschulinspektor Ing. Johannes Hütter, sowie Herr Prof. Primož Titan von unserer slowenischen Partnerschule in Rakican.
Bei den jüngsten Besuchern waren nicht nur die Tiere, sondern ebenfalls die bunte Hupfburg besonders beliebt. Schulführungen wurden von Schülern durchgeführt. Interessierte Besucher wurden auf diesem Weg umfassend über das vielfältige Bildungsangebot der Fachschule Hatzendorf informiert.
Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Schmankerln wurden vom „Kulinarik-Team“ der Fachschule zubereitet. Diese Köstlichkeiten waren genauso beliebt wie die zahlreich angebotenen kühlen Getränke. Das Wetter war uns hold: Sonniges „Kaiserwetter“ begleitete die Festteilnehmer durch den Veranstaltungstag. Die große Besucherzahl freute uns besonders. So mancher hatte die Möglichkeit, sich mit ehemaligen Jahrgangskollegen und Lehrkräften zu unterhalten. Das Stimmungshoch hielt ungebrochen bis zum Abschluss des gelungenen Hoffestes.

Ein großes Dankeschön ergeht an alle Schüler/innen, Bediensteten, Austeller/innen, Sponsoren und Besucher/innnen, die in vielfältiger Weise zum Gelingen dieses Hoffestes beigetragen haben!

Hannes Bauer, MSc BEd

Offizielles .....

Interessantes, Vergnügliches ....

Teichwirtschaft -
Projekttage 3. Jhg

Anläßlich der Projekttage im 3. Jhg. haben sich etliche an Fischerei und an Teichwirtschaft interessierte Schüler angemeldet, um sich im Rahmen der Fischzucht und Teichwirtschaft weiterzubilden.
Fischereimeister Hubertus Rotherman ,von der Besatzfische- Zucht Rotherman in Kirchberg an der Raab stellte uns seine Teichwirtschaft, welche 50 Hektar Teichfläche umfasst, von denen die ältesten bereits über 300 Jahre alt sind, vor.
Bereits in 3. Generation züchtet die Familie Rotherman in erster Linie Karpfen, Zander, Hechte und Schleie zum Verkauf an Teichbesitzer, um ihre Teiche damit zu besetzen.
In besonders natürlicher und extensiver Weise wachsen die Brut und die Jungfische auf, was sich in der Gesundheit und im guten Wachstum der Fische zeigt.
Die Ausbildung in der Fischereiwirtschaft, die Fortpflanzung der Fische, die erste Aufzuchtperiode, Management und Fütterung, sowie einige wichtige Fischkrankheiten wurden den Schülern erklärt.
Danach halfen die Schüler beim Umsetzen der einsömmrigen Zander von den kleineren Zuchtteichen zu den großen Hauptteichen mit.
Auch wurden die Zander- Laichnester von den Schülern in den Aufzuchtteichen kontrolliert.

Dann ging es weiter zu den beiden Schulteichen der LFS Hatzendorf, zur ELP Kalsdorf bei Ilz.
Mit den Schülern wurden die Fischarten in einem Teich und deren Besonderheiten, die Fütterung und die Überprüfung der Wasserwerte (pH – Wert, Sauerstoff- Wert, …) durchbesprochen und getestet.
Abschließend konnten die Schüler auch ihrer Leidenschaft, dem Angeln nachgehen und etliche Karpfen und Karauschen wurden gefangen und wieder zurückgesetzt.

Noch in diesem Sommer wird beim Schulteich eine Teich-Informationstafel aufgestellt, wo sich Spaziergänger über Fische und Teichwirtschaft allgemein und auch über den Schulteich speziell informieren können.
Finanziert wird diese Informationstafel vom Steirischen Teichwirteverband.

Auch ist bereits eine neue Fischerhütte mit eigenem Hälterungsbereich in Planung.

Ing. Johannes Brantner

Schüleraustausch Rakican

Mehr als zwei Jahre ist es bereits her, dass erste Kontakte zwischen der Landwirtschaftsschule Rakican in Slowenien und der Fachschule Hatzendorf geknüpft wurden. Nicht nur die geographische Nähe zu unseren Nachbarn, sondern auch das Kennenlernen anderer Zugänge zu Wissenschaft und Schule haben zu dieser Partnerschaft geführt. Am wichtigsten erscheint uns jedoch, dass unsere Schüler Kontakt zu Kultur und Menschen aufbauen können, die zwar eine andere Sprache sprechen, trotzdem aber unsere Nachbarn sind.

Natürlich hat die Coronazeit und die eingeführten Beschränkungen die Vertiefung dieser Kontakte erschwert, doch am 10. Mai 2022 war es dann soweit. Erstmals in unserer Schulpartnerschaft fand ein Schüleraustausch auf Praxisebene statt. Eine Praxisgruppe unseres Abschlussjahrganges besuchte an diesem Tag unsere slowenischen Freunde und nahm für einen Tag am dortigen Praxisunterricht teil. Im Gegenzug besuchte uns eine Praxisgruppe aus Slowenien und wurde hauptsächlich in der Tierhaltung unterrichtet. In diesem Zusammenhang herzlichen Dank an Kollegen Pammer und Telser für den Praxisunterricht mit den slowenischen Schülern.
Nach einer kurzen Schulführung, ging es gleich los zu den Feldversuchen der Schule Rakican. Der Betreuer der Versuchsflächen in Rakican, Primoz Titan, ist nicht nur Pflanzenbaulehrer an der Schule, sondern auch Dozent an der staatlichen Universität. Mit seinem vielschichtigem Wissen führte er uns durch die unterschiedlichen Pflanzenversuche und erklärte uns die Aufgaben der Züchtungsversuche im Getreidebau.
Anschließend erlernten unsere Schüler auch den Vorgang des Kreuzens von Weizenpflanzen. Noch vor dem Mittagessen erfolgte auch ein einstündiger Sprachkurs, um einige Grundkenntnisse der slowenischen Sprache zu erlernen. Die anfängliche „Schüchternheit“ wich aber gleich der Neugierde und es ergab sich eine lustige Unterrichtsstunde.

Nach dem Mittagessen in der Schulkantine folgte die Landtechnikpraxis. Zuerst wurde uns der schuleigene Prüfstand für landwirtschaftliche Pflanzenschutzspritzgeräte vorgeführt. Mit diesem mobilen Prüfstand ist die Schule auch slowenienweit unterwegs, um Pflanzenschutzgeräte der Bauern zu überprüfen.

Danach folgte dann der aufregendste Abschnitt, nämlich der Traktorkippsimulator. Der Landtechniklehrer der Schule baute diesen Simulator in Eigenregie mit den Schülern. Die Kabine wird mittels Druckluftzylindern in unterschiedlichen Positionen gebracht und soll den Schülern somit ein Gefühl für unterschiedliche Hangneigungen simulieren. Nachdem jeder unserer Schüler den Simulator testen durfte, wurde ihnen auch die Wichtigkeit eines Sicherheitsgurtes am Traktor bewusst.

Abschließend möchte ich mich auf diesem Wege bei unseren Freunden in Rakican und insbesondere bei Primoz Titan für die freundschaftliche Aufnahme und das interessante Praxisprogramm bedanken und wir freuen uns sehr auf unseren gemeinsamen Auftritt am Tag der offenen Tür in Hatzendorf am 12.06.2022. Mögen diese vermehrten Kontakte und Treffen zu einer weiteren Vertiefung unserer Beziehungen führen und unseren Schülern letztendlich neue Wege und Horizonte in ihrem Leben eröffnen.

Werner Bauer

Schüleraustausch mit Arenenberg 2022

Heuer konnte wieder, nach 2-jähriger Corona-Pause, der Schüleraustausch mit den Schweizer Landwirtschaftsschülern des Bildungshauses Arenenberg , stattfinden.
Am 2. Mai machten sich 29 SchülerIn des 2. Jhg. und 16 SchülerInnen des 3. Jhg unserer Schule auf den Weg Richtung Schweiz.
In Kundl, Tirol besuchten wir unterwegs auch das LINDNER – Traktorenwerk und konnten uns über die Herstellung und Besonderheiten, samt Besichtigung des neuen Traktormuseums und der modernen Ausstellungshalle, informieren.
Nach 10-stündiger Busfahrt kamen wir am Abend im Bildungshaus Schloß Arenenberg an, wo wir herzlichst empfangen wurden.
Die Ausbildungsanlage befindet sich im schönen Kanton Thurgau im Bodenseegebiet.
Das Schloß Arenenberg samt Wirtschaftshof gehörte einst dem ehemaligen französischen König Napoleon III, nachdem er ins Exil gehen mußte.
Nach seinem Tod fiel das Gut an den Schweizer Staat zurück und man beschloß, eine Landwirtschaftliche Ausbildungsstätte daraus zu machen.
Am nächsten Tag wurden wir offiziell vom neuen Direktor begrüßt, danach hatten wir eine Führung durch den Schulbetrieb (Milchvieh : Brown Swiss, Obstbau, Weinbau u. Gartenbau).
Auch die Lehrlingsausbildung für Instrumentenbau ist hier eingegliedert.
Das nächste Exkursionsziel war die landw. Firma SANTOCOM (in Klingenberg), welche sich auf Kompostierung, überbetrieblichen Maschineneinsatz und Solaranlage spezialisiert hat.
Danach ging es weiter nach Schaffhausen, zu den imposanten Rhein – Fällen, der Abschluss war dann eine abenteuerliche Schiffahrt auf dem Rhein.
Am nächsten Tag besichtigten wir

die Swiss Future Farm im Tänikon, wo wir zuerst das Museum mit einer sehr großen Anzahl von historischen, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten erklärt bekamen. Danach wurde uns die neueste Agrartechnik an einigen Maschinen erläutert und praktisch vorgeführt.
Nachmittags besichtigten wir die Wehranlage Heldsberg, welche für den Grenzschutz in einen Berg gebaut wurde.
Auf dem innovativen Betrieb der Familie Eberle (in Mörschwill) konnten wir uns über Straussenzucht, Rindermast und Lämmermast informieren.
Am letzten Exkursionstag besichtigten wir den Römerhof (in Felben) mit Freilandschweinehaltung, Mutterkuhhaltung samt Direktvermarktung und Holzenergie – Erzeugung, danach den Milchviehbetrieb Sprenger (Wängi) mit 80 Jerseykühen mit Vollweide, Biogasanlage und Schweinemast.
Der letzte Betrieb war der Milchschafbetrieb Maier (Iselisberg) mit 600 Lacaune – Milchschafen samt Hüte- und Herdenschutzhunden.
Den Abend verbrachten wir in der schönen Hafenstadt Konstanz.
Wir wurden sehr gut aufgenommen und verpflegt im schönen Thurgau, haben nette Leute, interessante Betriebe und eine wunderschöne Landschaft kennengelernt.
Ende Juni kommen 25 Studenten mit 2 Begleitlehrern aus Arenenberg zu uns in die Südost-Steiermark und werden unsere Gegend und einige Landwirtschaftsbetriebe kennenlernen.
Diesen Schüleraustausch mit Arenenberg und Hatzendorf, der vom ehemaligen Direktor Dr. Oberecker eingeführt wurde, gibt es bereits seit 20 Jahren und wir hoffen, dass er noch viele Jahre stattfinden wird.

Begleitlehrer : Irmina Friedl, Franz Raidl, Johannes Brantner

Abschlussfahrt Irland
Landwirtschaft Plus

Von 26.04. 2022 - 30.04.2022 begab sich unser Lehrgang Landwirtschaft PLUS auf eine Reise nach Irland. Ein Kennenlernen von Land und Leuten sowie der Landwirtschaft war das Ziel dieser Reise. Nach der Ankunft besuchten wir das weltbekannte „Trinity College“. Sie zählt zu den renommiertesten Universitäten und wurde 1592 gegründet. Somit ist sie die älteste Irlands und eine der ältesten Universitäten der Welt. Die Hauptattraktion ist die 1732 gebaute alte Bibliothek, in der neben 200.000 alten Texten das berühmte „Book of Kells“ aufbewahrt werden. Das Book of Kells ist seit 2011 Weltdokumentenerbe und gilt als das berühmteste mittelalterliche Manuskript der Welt. Anschießend ging es zur Guinness Brewery in Dublin. Hier wird das weltweit bekannte Guinness Bier gebraut, welches durch seine dunkle Farbe bekannt wurde. Am Abend konnten unsere Kursteilnehmer die weltbekannte „Temple Bar“ im Zentrum von Dublin auf eigene Faust erkunden. Die Rundfahrt führte uns am nächsten Tag von Dublin aus in den Süden nach Cork, wo wir einen Milchviehbetrieb besuchten. Das System der Milchviehhaltung ist mit unserem in keinster Weise zu vergleichen. Der Betrieb in seiner Gesamtheit betreut 370 Schwarzbuntrinder und ist auf drei Betriebsstandorte (Vater, Sohn, Neffe) aufgeteilt. Die klimatischen Verhältnisse in Irland ermöglichen es den Landwirten, ihre Betriebe im „Low-Input – Verfahren“ zu führen. In diesem Fall bedeutet dies, dass die Rinder von Mitte März bis Mitte-Ende November außer den Melkzeiten immer auf der Weide sind und sich nur vom Grünfutter der Weide ernähren. Für die restliche Zeit des Jahres gibt es Grassilage mit zusätzlich maximal 4 kg Kraftfutter über die Wintermonate. Der Stalldurchschnitt beträgt am Betrieb bei diesem Verfahren ca. 6500kg pro Kuh und Jahr. Am Nachmittag stand noch ein Schafzuchtbetrieb auf dem

Programm. Diesen konnten wir aber aufgrund eines plötzlichen Todesfalles leider nicht besuchen.
Flexibel in der Reiseplanung besuchten wir anstelle des Schafzuchtbetriebes die älteste Stadt Irlands Waterford, und die dort ansässige Whisky-Destillerie.
Am dritten Tag konnten wir die berühmten Cliffs of Moher an der Westküste Dublins bei außergewöhnlich schönem Wetter genießen. Diese Steilklippen ragen an vielen Stellen nahezu senkrecht aus dem Antlantik und erstrecken sich über acht Kilometer. Am nördlichen Ende ragen sie bis zu 214 Meter hoch aus dem Meer. Nach der Fahrt durch den Burren, ein Karstgebiet im Landesinneren erreichten wir Galway. Galway liegt an der irischen Westküste und deren Pubs sind ein beliebter Treffpunkt, um die traditionelle irische Musik erleben zu können.
Am vorletzten Tag ging die Reise zuerst von Galway nach Kilbeggan, wo wir die gleichnamige Distillerie besuchten. Die Kleinstadt mit 1288 Einwohnern beherbergt aber eine der bekanntesten irischen Whiskybrennereien. Sie ist auch die älteste lizensierte „Whisky-Destillery“ Irlands. Wir konnten sogar das imposante alte Fasslager der Brennerei besichtigen und einen 40-jährigen Whisky verkosten.
Nach der Ankunft in Dublin besuchten wir noch die Halbinsel Howth im Norosten Dublins. Das kleine Fischerdorf und der wunderschöne Hafen, sowie die kleinen Lokale und die wunderschöne Botanik machen diese Halbinsel zu einem Juwel im Umland von Dublin. Den letzten Abend genossen wir noch in den Pubs der Temple Bar, bevor wir uns am fünften Tag auf den Heimweg machten und nach einigen „flugtechnischen Problemen“ Hatzendorf zu später Stunde erreichten.

Werner Bauer

Jahrgang Landwirtschaft Plus: Religionsunterricht-Exkursion

Am Samstag, dem 28. Mai 2022, fand die Exkursion des Landwirtschaft-Plus-Jahrganges im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes Religion statt. Die Themen „Religionsgeschichte im Mittelalter“ und „Religiöse Symbole“ standen dabei im Mittelpunkt.

Regnerisches Wetter begleitete die Exkursionsgruppe am Vormittag. Es gab eine interessante Führung auf der Riegersburg und die Besichtigung der dortigen Ausstellungen war den Teilnehmer/innen ebenfalls möglich.

Nach einem Mittagessen in Riegersburg erhielten wir eine geführte Betriebsbesichtigung in der Manufaktur Gölles. Die Verkostung von delikaten Essigprodukten und Edelbränden bildete den Abschluss der Exkursion.

Ich danke allen Teilnehmer/innen herzlich für die Teilnahme an der Exkursion.

Hannes Bauer

Abschlussexkursion BL 2022

Die Abschlussklasse 2022 hatte in den letzten zwei Jahren kaum die Möglichkeit, Exkursionen abzuhalten. So war die Freude umso größer, als wir mit den Vorbereitungen für die Abschlussexkursion nach Belgien und den Niederlanden begonnen haben. Die Reise begann am Montag, den 16. Mai in Graz. Dort wurde unsere Reisegruppe, bestehend aus 15 Schülerinnen und Schülern, Lehrerin Tassler Johanna und Klassenvorstand Franz Raidl von unserem Reiseleiter von Agria Reisen, Andreas Strempfl, empfangen. Es ging mit dem Flugzeug von Graz nach Düsseldorf, anschließend mit dem Bus direkt nach Brüssel.
In unserer EU-Hauptstadt angekommen, machten wir beim Wahrzeichen von Brüssel, dem Atomium, den ersten Halt.
Nach der Nächtigung in Brüssel ging es am Dienstag in das EU-Parlament. Die Abgeordnete zum EU-Parlament Simone Schmiedtbauer, hat uns dort empfangen und uns einen Einblick in ihre Tätigkeiten und Aufgaben im Parlament gegeben. Danach machten wir uns auf den Weg nach Den Haag in den Niederlanden.
Auf den Weg hielt unsere Reisegruppe bei den Deltawerken, einer beeindruckenden Staudammanlage, die das Land vor Überflutungen aus der Nordsee schützt, da rund 40 Prozent der Landesfläche der Niederlande unter dem Meeresspiegel liegt.
Am Mittwoch ging unsere Reise weiter nach Rotterdam, um hier eine Hafenrundfahrt zu machen. Dabei konnten sich die Schülerinnen und Schüler ein Bild vom Ausmaß einer der größten Seehäfen der Welt machen. Die nächste Station waren die Windmühlen von Kinderdijk. Diese wurden erbaut, um das hochstehende Grundwasser in die Meeresabläufe zu pumpen, damit das Land urbar und bewohnbar gemacht werden konnte. Auf den Weg nach Amsterdam besuchten wir einen Milchviehbetrieb im Raum Gouda, der seine gesamte Milchproduktion zu Käse weiterverarbeitet und vermarktet.

Nach der Nächtigung in Amsterdam begann der nächste Morgen sehr früh. Wir mussten es rechtzeitig nach Aalsmeer, zur größten Blumenversteigerung Europas, schaffen. In dieser Halle treffen Käufer und Ver-

käufer aus ganz Europa zusammen, um die schönsten Blumen zum besten Preis zu bekommen. Weiter ging es dann zu einem Gemüsebaubetrieb, der nicht wie für die Niederlande üblich im großen Ausmaß und intensiv bewirtschaftet wird, sondern klein, durchdacht geführt und biologisch wirtschaftet wird. Zurück in Amsterdam besichtigten wir das beeindruckende Fussballstadion von Ajax Amsterdam.

Der letzte Tag startete mit einer Grachtenrundfahrt in Amsterdam. Die gesamte Stadt Amsterdam ist auf Pfählen gebaut und mit einem Kanalsystem, den sogenannten Grachten, durchzogen. Bevor wir dann zum Flughafen fuhren, machten wir bei einem Schweinemastbetrieb unseren letzten Halt.

Nach einer spannenden und abwechslungsreichen Woche kamen wir wieder am Flughafen in Düsseldorf an, um dann unseren Heimflug anzutreten. Doch der Freitag sollte nicht unser letzter Reisetag werden. Nach zwei abgesagten Flügen und zwei zusätzlichen Nächtigungen in Düsseldorf und München kam unsere Reisegruppe schlussendlich am Sonntag mit dem Bus in Graz an.

Die Abschlussklasse und Klassenvorstand Franz Raidl bedanken sich bei unserem Reiseleiter Andreas Strempfl für die tolle Reiseleitung und bei Lehrerin Johanna Tassler, die uns bei der Reise begleitet hat.

Ing. Franz Raidl

Die „Ausgezeichneten“ und die jubilierenden Jahrgänge 2022

1962

1970a

1970b

1971a

1971b

1972

1980a

1980b

1981a

1981b

1982b

1990

1991

1992

2000

2001

2002

2010b
2010a

2011a
2011b

s.Oliver
2012

Neuigkeiten aus der ELP-Kalsdorf.

Einen recht anstrengenden Start hatten wir heuer in der ELP Kalsdorf, fiel doch unser Kollege LM Rupert Böhm krankheitsbeding länger als gedacht aus. Der Grund dafür war eine sehr schwere Herzoperation Anfang Jänner, von der er sich Gott sei Dank mittlerweile einigermaßen erholt hat. Wir sind sehr froh, ihn wieder in unserer Mitte zu haben. Ebenso froh sind wir, nach langem Suchen einen neuen Mitarbeiter für die Eigenleistungsprüfstation gefunden zu haben. Seit Anfang April unterstützt uns Gabriel Ruzitschka und wird im Herbst in die Fußstapfen von Rupert Böhm treten, der in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Tierisch betrachtet sind wir recht gut über den Winter und durchs Frühjahr gekommen, die kalte Jahreszeit ist in Bezug auf Krankheiten - vor allem Rindergrippe - immer schwierig. Hilfreich ist hier sicher die lückenlose Grippeimpfung bei der Kälbereinstellung, mindestens eine Woche, bevor wir die Kälber einstallen, werden sie am Zuchtbetrieb mit einem Intranasal- Impfstoff, und bei uns zweimal mittels Injektion geimpft. Wichtig ist ein hoher gesundheitlicher Standard, da wir nicht nur Stiere für die Zuchtbetriebe aufziehen, sondern auch viele wertvolle Zuchtstiere (mit sehr hohen genomischen Zuchtwerte) der Besamungsanstalt GENOSTAR in unserer Obhut haben.

Besonders stolz sind wir, Europas höchst typisierten Jungstier bei uns im Stall gehabt zu haben: Der Stier *GS Win Again* mit einem genomisch vorgeschätzten Zuchtwert von 153! - ein Wonderboy Sohn vom Zuchtbetrieb Wagner aus Unzmarkt.
Ein solch wertvolles Tier zu betreuen beinhaltet natürlich einen gewissen Nervenkitzel. Darum waren wir sehr erleichtert, den jungen Sprungstier gesund und gemeinsam mit drei weiteren Fleckvieh- und zwei Braunviehstieren in Besamungsanstalt Tieberhof in Gleisdorf überstellen zu können.

Ein herzliches Dankeschön an die Rinderzucht Steiermark, die Besamungsanstalt GENOSTAR und vor allem an die Züchter der Tiere für das entgegengebrachte Vertrauen.

Robert Friedl

Vorbereitung der Stiere zur Versteigerung

GS WIN AGAIN

Koll. Ruzitschka ist schon im Einsatz!

„In lichte Höhen…“

…stoßen wir mit unserem neuen Wertastungsequipment vor. Vor einigen Wochen haben wir uns mit neuem Gerät für die Höhenwertastung versorgt.
War bis dato bei einer Astungshöhe von cirka 5m mit der Teleskopsäge Schluß, so können wir nun bis auf eine Höhe von 10m und in wesentlich besserer Qualität wertasten.

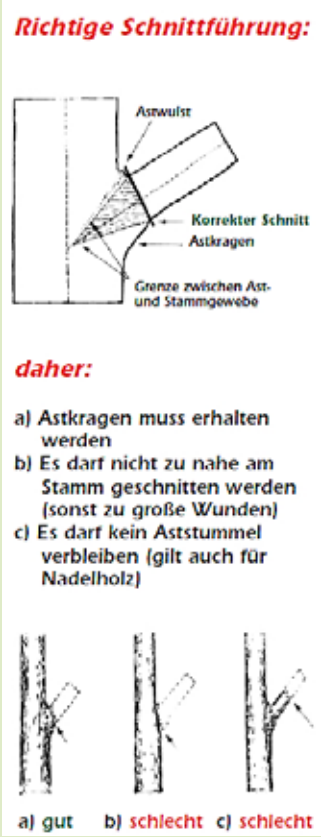
Das Wesentliche dabei sind die original Astungsleitern mit einem 5m Grund- und einem 3m Aufsteckmodul. Um in diesen Höhen sicher arbeiten zu können, bedarf es natürlich dementsprechender Sicherungen. Dazu verwenden wir Auffanggurt und Sicherungsseil. Eine saubere Schnittführung ist bei der Astung besonders wichtig, das ist nun durch die körperliche Nähe zum Ast besonders gut möglich. So eine Astung bis in 10m Höhe ist natürlich nicht jedermanns Sache, wer sich nicht so hoch hinauftraut, braucht es auch nicht zu machen. Diejenigen, die sich in diese neuen Dimensionen wagen, haben viel Freude an der Arbeit.

Die Laubwertholzproduktion gliedert man ja in die Qualifizierungs- (Q) und in die Dimensionierungsphase (D). Die Wertastung zählt zur Q-Phase und folgt auf den Formschnitt.
Mit der Astung sollte man früh genug beginnen, als Faustregel gilt, wenn der Baum einen Durchmesser von cirka 10cm (Bierkrügelstärke) hat. Die Äste, die man abschneidet, sollten einen max. Durchmesser von 4cm (Bierkapseldurchmesser) haben. Der Schnitt soll sauber, cirka 90° zur Astachse, ausgeführt werden, der Astwulst muss erhalten bleiben. Bei der Maßnahme immer darauf achten, dass ein Kronenanteil von mindestens 50% erhalten bleibt.

Die beste Zeit zum Asten ist von Mai bis Juli, damit der Baum die Wunde noch ordentlich überwallen kann. Die endgültige Astungshöhe ist bei 1/3 der Endbaumhöhe erreicht. Das sind auf mittleren Standorten 5 – 6m auf guten Standorten 8 – 10m.

Ich wünsche euch viel Freude und gutes Gelingen beim Wertasten.

Ing. Christian Gartner



Abschlussfeier für die Absolvent*innen des Facharbeiterlehrganges für Gemüsebau

*15 Absolvent*innen bereichern ab sofort den österreichischen Gemüseanbau!*

Einen wunderschönen Anlass zum Feiern gab es in der **Gartenbauschule Großwilfersdorf** am 25. Mai! Die 15 Teilnehmer*innen der weiterführenden Fachschule für Gemüsebau haben ihre Ausbildung beendet – die meisten davon mit ausgezeichnetem Erfolg. Für die sehr herzlichen und persönlichen Worte bei dieser Abschlussfeier bedanken wir uns bei unserem Bürgermeister Franz Zehner, beim Leiter der Abteilung für Land- und Forstwirtschaft des Landes Steiermark Mag. Franz Grießer, sowie bei LKR Fritz Rauer vom Landesverband der steirischen Gemüsebauern.
Unsere Absolvent*innen haben sich im November 2021 zusammengefunden und mit der – in Österreich einzigartigen - Facharbeiter-Ausbildung begonnen. Dieses Bildungsangebot findet in Kooperation mit der LK Steiermark statt. Anbau- und Kulturtechnik von Gemüse und Kräutern, Bodenkunde, Betriebswirtschaft, Pflanzenschutz, Rechtliche Grundlagen aber auch Verarbeitung von Gemüse, viel Praktischer Unterricht und vor allem viele Diskussionen und Gespräche standen ab da auf der Tagesordnung. Es kristallisierten sich die diversen Leidenschaften heraus – der Bohnenliebhaber, die Kräuterhexe, der Gemüsekisten-Produzent, der market gardener, die No-dig-Gärtnerin. Von ihrer ursprünglichen Profession kamen unsere Schüler*innen aus den verschiedensten Bereichen – Landwirschaftliche Facharbeiter*in, Dienstleister*in, Computer-Spezialist*in, Qualitätsmanager*in, Sozialpädagog*in,… Eine bunte Gemeinschaft aus ganz Österreich und Südtirol hat sich mit einem Ziel zusammengefunden – professionelle Gemüse- und Kräuterproduktion zu erlernen.
Wir – das Team der Gartenbauschule Großwilfersdorf und der LK Stmk – sind sehr stolz auf die erbrachten Leistungen. Wir sind stolz darauf, unseren Beitrag für regionale Produktion leisten zu dürfen. Nur wer über ein gutes Fachwissen verfügt, kann auch gut produzieren. Bildung ist unser Beitrag zur Stärkung der Landwirtschaft, des Gartenbaus, des Gemüsebaus.

Der nächste Facharbeiter*innen Lehrgang für Gemüsebau startet am 3.11.2022. Komm vorbei bei unserem Tag der offenen (Garten)-tür am 26.6.2022 und mach dir ein Bild von dieser (kostenlosen) Ausbildung des Landes Steiermark.

Natürlich stehen wir telefonisch, per Mail oder persönlich für Fragen und Führungen zur Verfügung.
www.growi.at
03385/670
Mail to: lfsgrossw@stmk.gv.at

DI Martina Teller-Pichler,
Abteilungsvorständin
Gartenbauschule Großwilfersdorf

Abschlussfeier des 6. Lehrganges „Gemüsebau“ in Großwilfersdorf mit Ehrengästen

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft
Hatzendorf
Hatzendorf 110, 8361 Hatzendorf
Tel.: 03155-2252, Fax 03155-3644
E-Mail: lfshatzen@stmk.gv.at
Homepage: www.fachschule-hatzendorf.at

Das Land Steiermark
→ A10 – Land- und Forstwirtschaft

A N M E L D U N G für das Schuljahr 2023/2024

BewerberIn:	
Nachname:	Vorname:
Geburtsdatum:	Geburtsort:
Vers.Nr. des/der Schülers/in:	Versicherung:
Muttersprache:	Staatsbürgerschaft:
Konfession:	Beginn Schulpflicht:
Fachbereich:	Vulgo:
9. Schuljahr ☐ Internat ☐ außerord. Schüler ☐ Hofübernehmer ☐ Fachkraft ☐	
Straße: Nr.:	PLZ: …… Ort:
Politischer Bezirk:	Gemeinde:
Telefon Schüler:	E-Mail Schüler:
Eltern bzw. Erziehungsberechtigte	
Hauptkontakt ☐ Erz.-Berechtigt ☐	Hauptkontakt ☐ Erz.-Berechtigt ☐
Nachname: Vorname:	Nachname: Vorname:
Vers.Nr./Geb.Datum: Vers.:	Vers.Nr./Geb.Datum: Vers.:
Beruf:	Beruf:
Straße Nr.:	Straße: Nr.:
PLZ: Ort:	PLZ: Ort:
Telefonnr.:	Telefonnr.:
E-Mail:	E-Mail:
Vorbildung des/der Schülers/in	
Besuchte Schulen: Jahre: Schule:	
Jahre: Schule:	
Jahre: Schule:	
Letzte besuchte Klasse u. erreichte Schulstufe:	
Allfällige Berufsausbildung:	
Allgemeine Betriebsdaten	
Betriebszweige:	Vollerwerb ☐ Nebenerwerb ☐ Zuerwerb ☐
Eigenfläche: ha Pachtfläche: ha	Verpachtet: ha
Landw. Eigenfl.: ha Wald: ha	Viehgattung:
Betriebsnummer:	
Beilagen: Lebenslauf ☐ Geburtsurkunde ☐	letztes Schulzeugnis ☐

Ort: , Datum:

…… ……

Unterschrift der Eltern bzw. Erziehungsberechtigte — Unterschrift des Aufnahmewerbers

Erst nach Einlagen der ausgefüllten Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen kann die Schulaufnahme fixiert werden. Wir weisen darauf hin, dass die Daten für schulische Zwecke verarbeitet werden. Nähere Informationen unter https:\\datenschutz.stmk.gv.at

☒ **Zutreffendes bitte ankreuzen**

Absolventenjahrgang 2022

1. Reihe v.l.n.r.: **Taucher** Marcel – Bad Blumau, **Timischl** Chiara – Sinabelkirchen, **KV Ing. Franz Raidl** – Breitenfeld, **Eder** Daniela – Feldbach, **Simon** Oblak – Heimschuh
2. Reihe v.l.n.r.: **Knopf** Martin – Jagaberg, **Marbler** Lukas – Jagaberg, **Polzhofer** Yannick – Brodersdorf
3. Reihe v.l.n.r.: **Oswald** Michael Karl – Fürstenfeld, **Stranzl** Michael – Großhartmannsdorf, **Strempfl** Christoph – Pischelsdorf, **Brantner** Jakob – Altenmarkt
4. Reihe v.l.n.r.: **Gradwohl** Thomas – Fehring, **Schreiner** Kevin – Unterlamm, **Sundl** Bernhard – Paldau, **Knaus** Gregor – Riegersburg, **Baumgartner** Hermann Josef – Hartl, **Baumann** Samuel - Gnas

---

Absender:
Absolventenverein Hatzendorf
A - 8361 Hatzendorf 110

Österreichische Post AG
MZ 02Z030961 M
Verlagspostamt Fehring

Sollte die obige Anschrift unrichtig sein, erbitten wir Ihre Mitteilung!
Bei Unzustellbarkeit bitte die Zeitung an den Absender zurücksenden!

Impressum: Herausgeber - Absolventenverein der Land- u. Forstw. Fachschule Hatzendorf - 8361 Hatzendorf 110
(03155-2252 Fax: 3644) E-mail: lfshatzen@stmk.gv.at
Redaktion - Direktor, HR DI Franz Patz, 8361 Hatzendorf 110
Gestaltung - DI Dr. Herbert Oberecker, Direktor i. R.
Fotos: Dipl. - Päd. Ing. Rupert Spörk, DI Dr. Herbert Oberecker, LFS Hatzendorf
Druck - Druckerei Scharmer, Flurstraße 67, 8280 Fürstenfeld